

Robin Campbell holt Bronze im Doppel

Positive Überraschung bei den Südwestmeisterschaften

Für die positive Überraschung aus Sicht der Spieler des Pfälzischen Tischtennis-Verbandes sorgte Robin Campbell bei den Südwestmeisterschaften der Damen und Herren in Mainz-Lerchenberg. Der 18-jährige von den TTF Frankenthal sicherte sich mit seinem Partner Pascal Naumann von den TTF Besseringen die Bronzemedaille im Doppel.

Nach einem souveränen 3:0-Sieg in der ersten Runde gegen die Rheinhesen Christian Ditschler/Holger Schwierz (beide TSV Wackernheim), kam die pfälzisch-saarländische Paarung kampflos ins Halbfinale, da der Mitspieler des Topgesetzten Dennis Haberle vom hessischen TTC Elz, nämlich der für Christoph Schmidl (TTC Elz/Hessen) ins Starterfeld nachgerückte Felix Wolf vom 1.FSV Mainz 05, nach dem ersten Turniertag einfach nicht mehr antrat. Wie so oft bei SWTTV-Titelkämpfen ging es in der Vorrundrunde gegen eine rein hessische Kombination, nämlich Simon Huth/Andreas Schreitz (TSV Höchst/TTC Elz). Es entwickelte sich eine Partie auf höchstem Niveau, wobei deutlich wurde, dass die Hessen durch das vorherige Scheitern ihres Teamkollegen Haberle doch sehr konzentriert an die Aufgabe herangingen. Nach ausgeglichenem Spielverlauf musste der fünfte Durchgang die Entscheidung bringen. Hier blieb den Außenseitern leider der ganz große Erfolg versagt und Huth/Schreitz setzten sich knapp durch.

Die rein-pfälzische Kombination Dirk Keller (TTV Albersweiler) und Frank Pfannebecker (TTF Frankenthal) hatte sich nach einer knappen 2:3-Niederlage gegen die Thüringer Erik Schreier/Conny Schmidt (beide Post SV Zeulenroda) im Achtelfinale verabschieden müssen. „Das war unnötig. Da haben wir uns durch eigenen Fehler um den

Lohn unserer Arbeit gebracht“ zog Keller ein selbstkritisches Fazit.

Auch in den Einzelspielen konnte Campbell überzeugen. Mit einem 3:0-Sieg gegen Felix Wolf, einem 3:2 über den Rheinländer Joachim Baustert (VfR Simmern) und dem 3:1 gegen Holger Schwierz erreichte er die Endrunde der besten 16. Er profitierte bei seinem Weiterkommen sicher auch etwas von den Absagen der Spieler Christoph Schmidl und Benjamin Bator (VfR Simmern/Rheinland) für die Wolf und Schwierz ins Starterfeld gerückt waren. Im Achtelfinale war gegen Jens Schabacker von der hessischen SG Anspach beim 0:4 dann kein Kraut mehr gewachsen.

Nachdem in seiner Vorrundengruppe der Spieler Otto Henning Verletzungsbedingt aufgeben musste, konnte sich Pfalzmeister Dirk Keller mit zwei Siegen in die Endrunde vorspielen. Er besiegte den Rheinhesen Stephan Kaiser (TV Leiselheim) mit 3:1 und behielt gegen den jungen Ingo Hansens vom VfL Waldbreitbach sogar eine gänzlich weiße Weste. Im Achtelfinale lieferte er Raphael Graf vom TV Leiselheim eine große Partie, versuchte seine Stärken einzubringen, doch reichte dies letztlich nicht. Der Rheinhesse zog mit 4:2 ins Viertelfinale ein.

„Ich denke dass Robin und ich mit dem Einzug in die Endrunde sehr zufrieden sein dürfen. Das konnte im Vorfeld nicht einfach so einkalkuliert werden. Die Spieler bei diesen Titelkämpfen bringen schon eine große Qualität an den Tisch. Auch spielen viele ja noch zwei drei Klassen höher als ich, insofern fahre ich mit einem guten Gefühl nach Hause“ resümierte der 32-jährige Keller.

Frank Pfannebecker waren in seiner Vorrundengruppe nicht mehr als drei Satzgewinne vergönnt. 0:6 Spiele bedeuteten den letzten Platz, obwohl er in

keiner seiner Partien vorzeitig die Flinte ins Korn warf.

Die Damen des PTTV überstanden die Vorrunde leider nicht. Pfalzmeisterin Elena Süs vom FC Queidersbach besiegte Ann-Kathrin Ditschler von der rheinhessischen TSG Heidesheim, hatte damit aber schon ihr Pulver verschossen und landete auf Gruppenplatz fünf. Die Vizemeisterin des PTTV, Janine Jansen von der TSG Kaiserslautern, gewann zwar fünf Sätze aber leider in drei verschiedenen Spielen, so hieß es am Ende in der Bilanz 0:6, was den letzten Rang in der Gruppe B einbrachte. In Gruppe C gewann Sarah Veith von den TTF Frankenthal gegen die Thüringerin Kulbaken Fajzulin (Post SV Zeulenroda), doch war dies auch für sie das einzige Erfolgserlebnis. So war mehr als Platz fünf nicht drin.

Mit Julia Lutz, die für den hessischen NSC Watzenborn-Steinberg spielt, erreichte zumindest eine gebürtige Pfälzerin das Finale. Die ursprünglich im südpfälzischen Insheim bei Landau beheimatete Zweitligaspielerin, früher unter anderem für die BTTF Zweibrücken aktiv, unterlag im Endspiel ihrer Vereinskameradin Désirée Czajkowski.

Im Doppel agierten Süs/Veith Seite an Seite, was auch recht gut zusammenpasste, dennoch konnten sie das erfahrene und aus zahlreichen Verbandsspielen aufeinander eingespielte rheinhessische Duo Rebecca Mattes/Andrea Welz vom Bundesligisten Hassia Bingen nur zeitweise in Gefahr bringen. Am Ende bedeutete das 1:3 das frühzeitige Ausscheiden. Eine Überraschung verpassten Janine Jansen und ihre saarländische Partnerin

Judith Philippi (TTSV Fraulautern). Gegen die favorisierten Hessinnen Natascha Gwosdz/Svenja Müller (SV Darmstadt 98/DJK BW Münster) kämpften sie sich in den Entscheidungssatz und mussten sich hier nur knapp geschlagen geben.

Elena Süs und Dirk Keller hatten sich in ersten Runde des Gemischten Doppels nicht zu Unrecht etwas ausgerechnet, schienen die beiden Thüringer Kulbaken Fajzulin/Erik Schreier doch zu packen zu sein. Diese Einschätzung traf auch zu, nach dem man die fünf Sätze gesehen hatte. Zum Leidwesen des pfälzischen Anhangs lautete das Ergebnis aber 2:3 aus Sicht von Süs/Keller. Auch Janine Jansen und Robin Campbell kämpften über fünf Durchgänge ums Weiterkommen, doch auch sie mussten die knappe Überlegenheit von der Rheinländer Eva-Maria Paul (SF Nistertal) und Ingo Hansens anerkennen.

Die vereinsinterne Paarung Sarah Veith/Frank Pfannecker hielt gegen Annika Feltens (TTC Mülheim/Rheinland9) und Andreas Schreitz gut mit, aber auch für die Frankenthaler bedeutete das 1:3 die Endstation in der ersten Runde.

Bleibt als Resümee, dass es aus PTTV-Sicht den ein, oder anderen Lichtblick gab, der Weg nach ganz vorne aber ein sehr langer sein wird. Ohne hochklassige, sprich Bundesliga- oder zumindest Zweitligateams in unserem Verbandsgebiet, durch die sehr gute Spielerinnen und Spieler in die Pfalz gelockt werden, wird diese Aufgabe aber sehr schwer zu bewältigen sein.

Heinz Lambert

Die komplette Ergebnisübersicht finden sie unter www.swttv.de